



ways2go

INNOVATIONSZWISCHENBILANZ

2011

KURZFASSUNG

bmvt

ways2go - Innovation und Technologie für den Wandel der Mobilitätsbedürfnisse

bmvit



FFG

iv2splus
■■■■■■■■■■

ways2go
■■■■■■■■■■



www.ways2go.at

IMPRESSUM

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit),
Abteilung für Mobilitäts- und Verkehrstechnologien (III/14)
Mag. Evelinde Grassegger

KONZEPT UND INHALTLICHE AUFBEREITUNG DER KURZFASSUNG

BASIEREND AUF DER LANGFASSUNG

DI Walter Wasner, bmvit
Mag. Alex Schubert, Verkehrsjournal.at

RECHERCHEN UND ANALYSEN FÜR DIE LANGFASSUNG

DI Herwig Schöbel, Schöbel - innovation for transport, 2010

GRAFISCHE UMSETZUNG & DRUCK

Mag. Alex Schubert, Verkehrsjournal.at
digiDruck GesmbH

ERSCHEINUNG

Wien, April 2011

VORBEHALT

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Eine wie immer geartete Gewähr der Richtigkeit der Informationen kann jedoch nicht gegeben werden. Druck- und Satzfehler sind ebenso vorbehalten.

Die Programmlinie ways2go ist Bestandteil des Programms Intelligente Verkehrssysteme und Services plus (IV2Splus) und wird durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) abgewickelt.

Ways2go ist eine missionsorientierte österreichische Forschungs- und Technologieförderprogrammlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), die im Rahmen des „Strategieprogramms IV2Splus – Intelligente Verkehrssysteme und Services plus“ – den Schwerpunkt Personenmobilität beleuchtet. Im Fokus stehen verkehrspolitische Zielsetzungen wie die Unterstützung eines barrierefreien, effizienten und sicheren sowie umwelt- und sozialverträglichen Verkehrssystems ebenso wie technologiepolitische Ziele zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit österreichischer UnternehmerInnen im internationalen Wettbewerb. Die Programmlinie wirkt hierbei als Impulsgeber, um notwendige Innovationen im Bereich „Mobilität der Zukunft“ anzustoßen.

GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

Gesellschaftliche Herausforderungen erfordern neue Lösungsansätze in Form innovativer Produkte und Dienstleistungen im Mobilitätsbereich. Klimawandel, Verknappung energetischer und naturräumlicher Ressourcen bei gleichzeitigem Verkehrswachstum stellen die Hauptherausforderungen für die Schaffung gesellschaftlich notwendiger und zugleich sozial gerechter Mobilitätsmöglichkeiten dar. Die physische Mobilität von Personen ist dabei wesentlich von soziodemographischen, sozioökonomischen und raumstrukturellen Phänomenen bestimmt, die signifikanten Veränderungen unterworfen sind. Damit rücken auch Fragestellungen der Altersgerechtigkeit, Barrierefreiheit und Leistbarkeit von Mobilität im Lichte zukunftsfähiger Mobi-

PROJEKTÜBERSICHT: PROJEKTE A - I (siehe www.ffg.at/verkehr)

KURZTITEL	BESCHREIBUNG
3D-BIKE	3D-Beschleunigungsmessung als Instrument zur Bewertung des Komforts, Evaluierung: Mensch-Fahrrad-Infrastruktur
AUTOBAHN	Entwicklung einer autonom fahrenden Eisenbahn als Verkehrslösung für Nebenbahnen
BIKECOUNT	Technologien und Wege zur Etablierung einer bundesweiten Datenbasis zum Radverkehrsaufkommen
BUS STOP 3.0	ÖV-Haltestellen als multifunktionale Zentren innovativer Stadt- und Regionalentwicklung
CARSHARING NETWORKS	Tools für dezentrale Carsharing-Projekte in social networks und Smart Phones als onboard unit
CARUSD	Privates Carsharing im Living Lab: Nachhaltige Mobilität durch Empowerment u. ihre sozio-kulturellen Bestimmungsfaktoren
COM-OVER	Community-orientiertes Verkehrsservice zur optimierten Planung von Fahrradrouten und der personalisierten Informationsausgabe
ECOMOB	Equal Chances of Mobility in Rural Space. Planerischer Beitrag zur Gewährleistung einer sicheren und sozialverträglichen Mobilität
EFM-ÖPV DWH	Elektronisches Fahrgeldmanagement – das Verkehrs-Datawarehouse für eine innovative Verkehrsplanung
ÉGALITÉPLUS	Ein gleichberechtigter Alltag im Verkehrsgeschehen – Quantifizierung von mobilitätsbeeinträchtigten Personengruppen
E-HIKE	Entwicklung eines Konzepts für Autostoppen auf der Basis moderner Kommunikationstechnologie
EKOM	Emotionale und kognitive Mobilitätsbarrieren und deren Beseitigung mittels multimodalen Verkehrsinformationssystemen
ELVIS	Benutzererlebnisse in der Verwendung von Verkehrsinformationssystemen
EMOMAP	Berücksichtigung emotionaler Raumwahrnehmung in Navigationssystemen für FußgängerInnen
EXIT METERING	verkehrlichen Ausfuhrtdosierung von Betrieben - Bewirtschaftung von Parkflächen
FEM-EL-BIKE	Chancen des E-Fahrrades als umwelt-freundliche Alternative im Alltag von Frauen
FLEXBIKE	Fahrzeugdynamische Untersuchung eines Lastenradkonzepts mit variablen Außenmaßen
FLEXICOUNT	Eine flexible Personenzählmatte für den mobilen Indoor und Outdoor Einsatz
FRESEAT 2	Dienstleistungen der Zukunft auf Basis der Kenntnis der Platzverfügbarkeit in einem ÖPNV
GABAMO	Grundlagen zur Weiterentwicklung von Aus- und Weiterbildung im Bereich der barrierefreien Mobilität
GEMMA	Zu Fuß gehen beginnt im Kindesalter: Wege zum und vom Kindergarten
GEMMA WEITER	Auswirkungen von Mobilitätsmanagement im Kindergarten auf das Mobilitätsverhalten von Eltern und Kleinkindern
HOLODECK	Maßnahmen und Schritte für den Einsatz holistischer Planungstechnologien in der Verkehrs- und Raumplanung
IANUS	Informationsaufnahme und -nutzung unter Stresseinwirkung



litätslösungen für städtische und ländliche Raumstrukturen in den Mittelpunkt.

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION ALS IMPULSGEBER

„Forschung, Technologieentwicklung und Innovation“ gilt zu Recht als Hoffnungsträger, um die komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen im Mobilitätsbereich meistern zu können. Erforderlich sind hierzu jedoch neue Herangehensweisen, die holistische Lösungsansätze im Kontext der vielfältigen Wirkungszusammenhänge und Einflussfaktoren hervorbringen können. ways2go forciert Innovationen im besonders wichtigen sozio-technischen Schnittbereich zwischen NutzerInnen, Verkehrsinfrastruktur und Fahrzeug, um allen Bevölkerungsgruppen geeignete Mobilitätsoptionen und neuartige Mobilitätsservices zu bieten.

Zudem werden Produkte und Services „erforscht“, die nachhaltige Mobilitätsstile anregen und verbesserte Planungs- und Entscheidungsoptionen in den Bereichen Raum- und Verkehrsplanung ermöglichen.

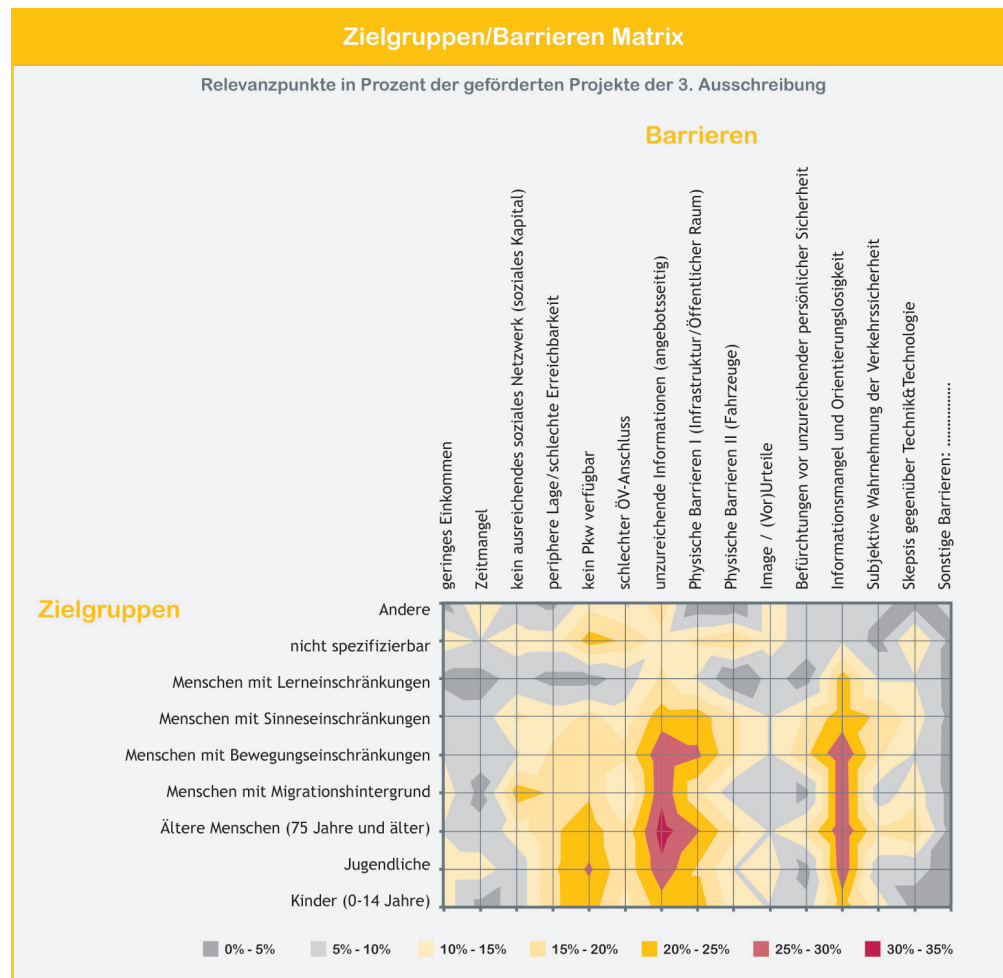


Abb.1: Zielgruppen/Barrieren Matrix der erfolgreichen Projekteinreichungen in der 3. ways2go Ausschreibung (Quelle: FFG 2011)

DAS INNOVATIONSPRINZIP VON WAYS2GO

Im Rahmen der Programmlinie ways2go werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (F&E Vorhaben) gefördert, die auf eine Erweiterung der Wissensbasis zu Zukunftsfragen von Mobilität und Verkehr abzielen und diese in konkrete Innovationspfade überführen.

ways2go beruht dabei auf einem kollaborativen Forschungsansatz, der in der Vernetzung aller relevanten AkteurInnen im Mobilitätsbereich (BedarfsträgerInnen, VerkehrsunternehmerInnen, Forschungseinrichtungen und TechnologieanbieterInnen etc.) seinen Ausdruck findet. Innerhalb des Innovationszyklus wird das gesamte Spektrum von Grundlagenforschung zur Verbreiterung der Wissensbasis im Kontext von „Mobilität – Gesellschaft – Raum“ (sozialwissenschaftlich orientierte Mobilitätsforschung zur Vorbereitung der „Technologien der nächsten Generation“) bis hin zur Entwicklung und Erprobung prototypischer Anwendungen adressiert und damit eine Lücke in der österreichischen Forschungsförderlandschaft geschlossen.

Interventionsbedarf im Sinne der Programmlinienaktivitäten ist insbesondere in jenen Bereichen gegeben, in denen avisierte Produkte und Dienstleistungen zwar gesellschaftlich erwünschte und notwendige Güter bzw. Dienstleistungen darstellen, diese jedoch am „Verkehrsmarkt“ nicht ohne staatliche Interventionen entstehen würden. Die Bedürfnislagen unterschiedlicher NutzerInnengruppen bilden dabei die Grundlage

PROJEKTÜBERSICHT: PROJEKTE I - M (siehe www.ffg.at/verkehr)

KURZTITEL	BESCHREIBUNG
IMITATE	Interaktive Testumgebung zur Evaluierung von Leitsystemen in Verkehrsinfrastrukturen
INFO-EFFECT	Zielgruppenspezifische Wirkungen von multimodalen Verkehrsinformationen auf individuelles Verkehrsverhalten
INNOMAT 1 & 2	Innovativer und barrierefreier Fahrkartenautomat
INSENMOb	Individuelle Nahbereichsmobilitätssicherung im ländlichen und suburbanen Räumen
ITSWORKS	Intelligente Verkehrssysteme wirken!
JUGLEIST	Gruppenspezifische Leistbarkeit und Präferenz von Verkehrsmitteln
JUGMENT	Jung-Mentoren
KNOWLEDGE4ALL	Automatisierte Nutzbarmachung von derzeit ungenutztem multilingualem Fachwissen im Bereich Verkehr und Mobilität
KOFLA	Kooperatives Fahrerunterstützungssystem für optimiertes Lademanagement von elektrischen Fahrzeugen
KOMOD	Konzeptstudie Mobilitätsdaten Österreich
KORA	Koordinierung von Lichtsignalanlagen für den Radverkehr
KOWIPMOVE	Komponentenentwicklung für Wissensplattformen im Bereich Mobilität und Verkehr
LEDs2GO	Dynamische Informations- und Beleuchtungssysteme zur Unterstützung von Personenströmen im öffentlichen Verkehr
LF DATENSCHUTZ	Rechtliche Aspekte der Verkehrsdatenerfassung
LML	Last Mile Link
M2K	Mobility to know for ways2go
MAI	Mobilitätsausweis für Immobilien-Abschätzung standortbedingter Kosten der Mobilität
MARIA	Mobile Assistenz für barrierefreien öffentlichen Verkehr von Senioren, Migranten und Analphabeten
MASI-ACTIV	Mobilfunk-gestütztes Erhebungssystem für den Aktivitätenplanungsprozess
MASIMO	Multiagenten Simulationsmodell für gruppenspezifisches Bewegungs- und Orientierungsverhalten von Fußgängern
META-FORUM VERKEHR	Semantische Dokumenten- und Dateimanagementsysteme für die Verkehrsforschung
MIMISIM	Mikroskopische Modellierung von Verhaltens- und Bewegungsprozessen in gemischt geführtem Verkehr
MIP	Mobile Information Point
MIXME	Mixed Traffic Microsimulation Environment
MOBIFIT	Mobilitätserhebung basierend auf intelligenten Technologien
MOBI-KID	Kindergerechte Information für die sichere und nachhaltigen Nutzung des ÖV



für bedarfsgerechte Produkte und Dienstleistungen, wodurch eine nachhaltige Einbettung technologischer Lösungen in soziale Systeme gewährleistet werden kann.

Nachhaltige technologische Lösungspfade ergeben sich im Lichte der soziokulturellen und raumstrukturellen Entwicklungen aber erst durch Reflexionen und Beiträge aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Forciert werden daher insbesondere interdisziplinäre Forschungsvorhaben, in denen in geeigneter Weise Wissensbestände verschiedener Disziplinen miteinander verknüpft und auf aktuelle und zukünftige Problemstellungen im Verkehrsbereich angewandt werden.

DIE WAYS2GO INNOVATIONS- ZWISCHENERGEBNISSE

Im Zuge von drei Programmlinienausschreibungen wurden in den Jahren 2008 bis 2010 251 Projektanträge mit einem Projektvolumen von 54 Mio. € von mehr als 800 Organisationen eingereicht. 97 Projekte mit einem Projektvolumen von rund 21 Mio. € von mehr als 350 Organisationen wurden zur Förderung ausgewählt (Förder volumen etwa 15,5 Mio. €).

Durch eine systematische Analyse wurden die In-

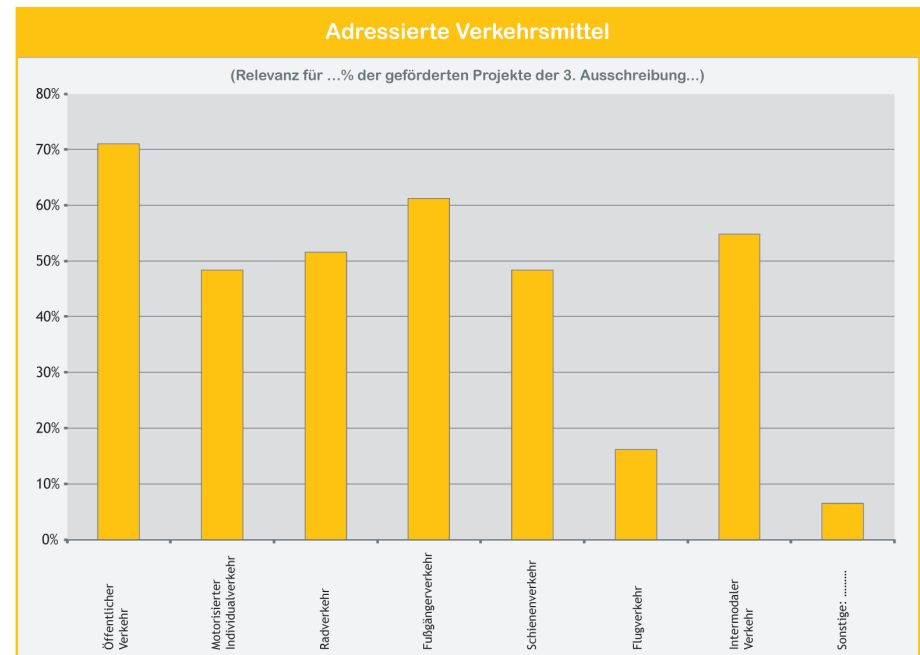


Abb.2: Adressierte Verkehrsmittel in den erfolgreichen Projekteinreichungen in der 3. ways2go Ausschreibung (Quelle: FFG 2011)

novationswirkungen der Programmlinie in den relevanten Themenfeldern in Form einer „Innovationszwischenbilanz“ dargestellt und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet bzw. von ExpertInnen reflektiert. Obwohl die Projektlaufzeit der aus den Programmlinienausschreibungen hervor gegangenen Projekte noch bis Ende des Jahres 2012 reicht, sind bereits jetzt wichtige neue Erkenntnisse entstanden, aus denen sich spezifische Innovations- und Produktpfade in folgenden Themenfeldern entwickelt haben:

- Bedarfsgerechte und barrierefreie Mobilitätslösungen für spezifische NutzerInnengruppen
- Mobilitätsinformations- und Leitsysteme für alle NutzerInnengruppen
- Innovative Fahrzeugkonzepte und neue Mobilitätsservices
- Instrumente zur Unterstützung eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens
- Technologiebasierte Planungswerkzeuge

Viele dieser Innovationspfade haben bereits prototypische Anwendungen und Technologiedemonstrationen hervor gebracht. Durch die Vernetzung der einzelnen Projekte sind zudem synergetische und somit auch integrative Lösungsansätze entstanden.

Die inhaltliche Breite der Programmlinienthemen zeigt den Handlungsbedarf im Themenkreis „Mobilitätsbedürfnisse der Zukunft“ auf und eröffnet gleichzeitig die notwendigen Spielräume für weitreichende Innovationswirkungen im Bereich der Alltagsmobilität. Die Projekte adressieren dabei überwiegend Innovationen für umweltfreundliche Verkehrsträger (Öffentlicher Verkehr, Rad- und Fußgängerverkehr) und bieten konkrete Lösungspfade für spezifische Zielgruppen wie SeniorInnen, Personen mit Behinderungen, Kinder und Jugendliche, etc. im Rahmen des gesamten Verkehrssystems.

Im Zuge von Begleitstudien werden Anregungen und Lösungen zum Abbau von wesentlichen Innovationshemmnissen und -hürden entwickelt. Dazu zählen u.a.

PROJEKTÜBERSICHT: PROJEKTE M - R (siehe www.ffg.at/verkehr)

KURZTITEL	BESCHREIBUNG
MOBILITY_MIDDLEWARE	Intermodale Inter-Service Vermittlungsplattform im motorisierten urbanen Transport
MOBILITY_TECHTRENDS	Schlüsseltechnologien für die Mobilität 2030
MOBILITYXCHANGE	Marktbasiertes Anreizsystem zur Optimierung des betrieblichen Mobilitätsmanagements
MODE	Verfahren zur automatisierten Identifikation motorisierter Verkehrsmittel aus technologiegestützten Mobilitätsdaten
MOFA	Mobilität für Alle - Mobilität im öffentlichen Raum
MOTION_55+	Mobilitätszukunft für die Generation 55+ – Mobilitätsszenarien für eine aktive Teilnahme am Verkehr unter Berücksichtigung der erforderlichen Verkehrstechnologien
MOTION_FF	Analyse GPS basierter Mobilitätsdaten zur Etappen- und Verkehrsmittelidentifikation für Fahrrad und Fußgänger
MOVIH	Mobilität seh- und hörschwacher Menschen im öffentlichen Personenverkehr
MPED+	Flexible Simulation Framework for Modelling Pedestrian Flows in Public Transportation Networks
MYITS	Mein persönliches intelligentes Mobilitätsservice
NAHMOBIL	Innovative Nahversorgungskonzepte im ländlichen Raum aus Genderperspektive
NAVCOM	Navigation und Kommunikation im und mit dem öffentlichen Verkehr speziell für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.
NEMO-PHONE	Neue Modelle für Mobilitätshebungen mit Smartphones
NRT	Non-routine Trips – Mobilitätsstile der Zukunft. Neue Herausforderungen für den ÖV
OPENTRAVELTIMEAP	Konzepte und Technologien für eine weltweite, freie Reisezeitkarte nach dem Wiki-Prinzip
OPTIBUS	Nachfrageorientierte Optimierungen im Linienbusverkehr
PARTIZIPATIONSTOOL	Partizipationswerkzeugen zur Überwindung von prozessbedingten Barrieren in mobilitätsrelevanten Infrastrukturprojekten
PENDO	Wirkungen von innovativer Technologie auf die PendlerInnen in der Ostregion
PUBLICTRANSPORTSCREENER	Demographieorientiertes Bewertungs- und Planungsmodell für die Zugänglichkeit und Angebotsqualität im ÖV
RADPENDLER	Nutzung von innovativen Informationssystemen zur Steigerung des Radverkehrs bei Pendlern zur Verbesserung der Nahmobilität
REGINNOBIL	Regionale Innovative Mobilitätslösungen: Perspektiven mach- und finanzierbarer, sozial- und ökologisch nachhaltiger Systeme
RELTELEWORK	Die Relevanz von Teleworking im aktuellen Umfeld der veränderten Anforderungen an die österreichische Mobilitätsstruktur
RODEM	Entwicklung eines Planungstools zur Optimierung der Raumnutzungsverteilung zur Minimierung der Emissionen



- Potentiale von technologiebasierten Planungswerkzeugen und -methoden zur Gestaltung der Verkehrssysteme der Zukunft
- Verbesserung der Datenqualität im Bereich Mobilität durch die Konzeption einer zukunftssicheren, technologiegestützten, bundesweiten Mobilitätsenerhebung
- Die Identifikation von Schlüsseltechnologien für die Mobilität der Zukunft
- Hilfestellungen für Innovation und Technologieentwicklung im Kontext der Datenschutzerfordernisse
- Maßnahmen zur Stärkung der fachbezogenen Wissensbasis und verbesserte Probandeneinbindungsmöglichkeiten für nutzerzentrierte Innovationen.



Abb.3: Wesentliche AkteurlInnen aus unterschiedlichen Bereichen und Fachdisziplinen in ways2go

WAYS2GO IN ZAHLEN (Programmlinienausschreibungen 1-3)

- 97 Förderprojekte mit einem Projektvolumen von 21,4 Mio. € (durchschnittliches Projektvolumen: 220.000 €)
- Fördervolumen: 15,5 Mio. €, davon rund 70% für kooperative F&E Projekte im Bereich der angewandten Forschung (Industrielle Forschung, Experimentelle Entwicklung)
- Kooperationsgrad und Partnerschaften: Mehr als 350 Organisationen (3,6 ProjektpartnerInnen je Forschungsprojekt, 95% der Fördermittel in kooperativen Projekten)

Die ways2go Forschungscommunity

Durch die ways2go Programmaktivitäten hat sich eine spezifische Forschungscommunity ausdifferenziert, die alle wesentlichen AkteurInnengruppen der österreichischen Verkehrslandschaft, aber auch wichtige AkteurInnen aus anderen Disziplinen und Bereichen, umfasst. Unternehmen stellen die größte Gruppe der ways2go AkteurInnen dar. Charakteristisch für ways2go ist dabei der hohe Anteil an Klein- und Mittelunternehmen (KMU), denen in Österreich aufgrund der Wirtschaftsstruktur eine besondere Rolle als Impulsgeber für Innovationen zukommt (78% der Unternehmen und 85% der projektrelevanten Kosten der UnternehmensakteurInnen entfallen auf KMU). Rund ein Drittel der AkteurInnen konstituieren sich zu etwa gleichen Teilen aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (rd. 50% der projektrelevanten Kosten).

Obwohl sich robuste Forschungs- und Kooperationsnetzwerke gebildet haben, die auch in Zukunft weiterbestehen werden, weist die ways2go Community ein hohes Maß an Durchlässigkeit und Offenheit auf, um Innovationstätigkeiten durch neue Impulse kontinuierlich neu zu befruchten. Die Impulsgeberfunktion von ways2go wird dabei besonders anhand des hohen Anteils an „NeueinsteigerInnen“ im Bereich der Verkehrs- und Mobilitätsforschung deutlich. Jede fünfte Einreichung wurde von einer Organisation durchgeführt, die zuvor noch nicht im thematischen Forschungsbereich aktiv war. Von den zur Förderung ausgewählten Projekten lässt sich sogar mehr als ein Drittel der Einreichungen auf neue AkteurInnen zurückführen.

PROJEKTÜBERSICHT: PROJEKTE R - Z (siehe www.ffg.at/verkehr)

KURZTITEL	BESCHREIBUNG
ROSANA	Beeinflussung des Verkehrsverhaltens bei der Routenwahl durch flexible Straßenbenützungsgebühren zur Erreichung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung
ROUTE4YOU	Benutzerspezifische Online-Routenplanung
SMARTCOUNTPLUS	Automatische Zählung und Modellierung des nichtmotorisierten IV im Außenbereich
SMARTMO	Smartphone Mobilitätsbefragungstool
STEP BY STEP	Gruppenspezifisches Verhaltens- und Simulationsmodell auf der Grundlage von Telematikerhebungen
STORE&GO	Barrierefreies Gepäck Depotsystem für Bahnhöfe und hochfrequentierte Standorte
SU:B:GITY	Integrierter Ansatz zur Erhöhung des Radverkehrsanteils im Stadt-Umland-Verkehr
SZENAMO	Szenarien zukünftiger Mobilität älterer Personen
TICKET4ALL	Ticket for all
TECHNOVEP	Praxisrelevanz technologiebasierter Methoden und Instrumente der Planung zur Forcierung innovativer Verkehrstechnologien
TELLMETHEWAY	Ein mobiler sprachbasierter Begleiter für Reisende im öffentlichen Verkehr
TP4DP	Traffic Platform for Disabled People
TRAFFICCHECK.AT	Eine durch user innovation entwickelte Online-Plattform zur Bewertung von lichtsignalgeregelten Kreuzungen
VEGIS	Werkzeuge für die Konnektivität zwischen Verkehrsmodellen und Geographischen Informationssystemen
VERMOBIL	Einsatz von Mobilfunkdaten als Grundlage für Verkehrsmodelle
VIATOR	Verkehrsinfrastruktur für ein allgemeines, transportmittelübergreifendes und ortsbezogenes Reiseinformationssystem
WAYS2DAT	Empfehlungen zur Einbindung von und zentraler Zugang zu Probandinnen und Probanden in Projekte der Mobilität der Zukunft
WAYS2DAT II	Konzeption und prototypische Umsetzung eines Datenpools zur verbesserten Integration von Probandinnen und Probanden in mobilitätsrelevante Projekte
WAYS2GETHER	zielgruppenspezifischen Einsatz von Augmented Reality und Web 2.0 in partizipativen Verkehrsplanungsprozessen
WAYS2KNOW	Ein innovatives Werkzeug für das Wissensmanagement von ways2go
WAYS2NAVIGATE	Digitale Karte, Sprache, Augmented Reality: Analyse neuer Arten der Informationsvermittlung in der Fußgänger-naviga-tion
WAYS4ALL	Barrierefreie Mobilität für alle! Explizit – Blindennavigation unter den speziellen Erfordernissen des öffentlichen Verkehrs!
WAYS4ALL COMPLETE	Barrierefreies Reisen für alle - Unterstützung von Personen mit besonderen Bedürfnissen im öffentlichen Verkehr



Verkehrsforschung
BOKU Wien



UNIV.-PROF.DR.
GERD SAMMER

„Forschungsförderung sollte verstärkt auf die Grundlagenforschung ausgerichtet sein. Darin liegt auch der Schlüssel für die Entwicklung nutzergerechter technologiebasierter Anwendungen.“

„Für zukünftige städtische Verkehrs- und Mobilitätskonzepte müssen ausdifferenzierte Mobilitätsangebote integriert werden. ways2go schließt hier eine Lücke in der Forschungsförderungslandschaft der Mobilität.“

Institut DIGITAL / JOANNEUM
Research ForschungsgesmbH



DR.
LUCAS PALETTA

„Die Ergebnisse aus der Grundlagenforschung in MARIA mit der engen Bindung der Technologieentwicklung an die Nutzergruppen ermöglichte das thematische Aufsetzen eines im europäischen Raum weiterführenden EU-Forschungsprojektes.“

„Durch ways2go wurden für die ÖAR wichtige Kontakte zu Planung und Technologieentwicklung erzeugt und intensiviert, die bleibend auch in Zukunft eine weitere effiziente Zusammenarbeit sicherstellen.“



DIPL.-ING.
KATJA SCHECHTNER

AIT - Austrian Institute
of Technology



ING.
MARIA ROSINA GRUNDNER

Österreichische Arbeitsge-
meinschaft für Rehabilitation

Fluidtime Data
Services GmbH



MA
MICHAEL KIESLINGER

„Das Wissen zu spezifischen Nutzeranforderungen ist die Grundvoraussetzung für einen effizienten Technologieentwicklungsprozess.“

„ways2go ermöglicht den Wiener Linien einen zusätzlichen Antrieb für eine vorgezogene Realisierung von Projekten zu einer gesteigerten Barrierefreiheit für alle Nutzergruppen und stellt die Kooperation mit Behindertenverbänden auf eine fundierte Basis.“

Deutsches Zentrum für
Luft- und Raumfahrt e.V.



PROF.DR.
BARBARA LENZ

„ways2go setzt einen Meilenstein in der europäischen Forschungslandschaft und leistet einen wichtiger Beitrag zur Interdisziplinarität in der Mobilitäts- und Verkehrsforschung.“

„ways2go leistet einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen, umweltgerechten Mobilität für alle Personengruppen. Die geförderten Projekte bewirken, dass Österreich einen internationalen Spitzenplatz bei der technologischen Erforschung und Entwicklung sowie der Umsetzung einer bedarfsgerechten und barrierefreien Mobilität erreicht hat.“



ING.
ROLAND KRPATA

Wiener Linien
GmbH & Co KG



PROF.DR.
JÜRGEN KRIMLING

Technische Universität
Dresden

